



Flugsafari in Namibia

Auf den Spuren der Wunderwelt der Natur

Die einmotorige Cessna wird für acht Tage das Ferntransportmittel sein. Schnell verschwinden die Häuser von Namibias Hauptstadt Windhoek. Buschland breitet sich Richtung Norden aus. Nach 60 Minuten landet der Pilot auf einer schmalen Piste des Onguma Privatreservats beim Etosha-Nationalpark.

Auf der Piste wartet ein Landrover, der im Vergleich mit der Cessna riesig ist. Mit frischem Fruchtsaft werden wir im Camp begrüßt, köstlich das Mittagessen: Steak von der Oryx-Antilope.

Etosha-Nationalpark

Nachmittags begeistern uns die ersten Tierbegegnungen mit Giraffen, Impalas, Zebras, Elefanten, Warzenschweinen und Straußen. Abends sitzen wir unter glitzerndem Sternenhimmel – das helle Kreuz des Südens leuchtet mitten in der Milchstraße – und hören den spannenden Geschichten der Ranger zu. Aus weiter Ferne dringt das majestätische Brüllen eines Löwen.

Damaraland: Wüstenelefanten und Felsgravuren

Nach zwei ereignisreichen Tagen fliegt uns Pilot André in einer großen Kurve über die Etosha-Pfanne: Wasser, so weit das Auge reicht. Nach 45 Flugminuten Kurs Süd-West landen wir im Damaraland zwischen Berg Rücken. Versteckt liegen die Zelte und Rundhütten des Mowani Mountain Camps zwischen kugeligen Granitformationen. Gleich bei der ersten Safari treffen wir auf die seltenen Wüstenelefanten.

Im nahen Gebiet von Twyfelfontein sind über 2.500 Felsgravuren von Tieren, Jägern und Ornamenten zu bestaunen, die wohl in einer Zeitspanne von 300 v. Chr. bis 1.800 n. Chr. entstanden sind. Besonders spektakulär ist die Abbildung einer Robbe – und das 100 km vom Meer entfernt!



Foto: Scheiper

Cessna und Landrover – die Ferntransportmittel während der Reise

Imposante Dünenlandschaft im Namib-Rand-Naturpark

Über Tafelberge mit tiefen Schluchten und vorbei am Brandbergmassiv mit dem 2.574 m hohen Königsberg geht der Flug nach Südwesten zum Wolwedans Dune Camp im Namib-Rand-Naturpark, dem größten privaten Naturschutzgebiet Namibias. Wir überfliegen die grandiose Dünenlandschaft des Sossusvlei, deren Dünen mit bis zu 300 m Höhe zu den höchsten Dünen der Welt gehören und je nach Sonnenstand in intensiven Farben glühen. Vor der Landung muss der Pilot allerdings noch einmal durchstarten, weil sich eine Herde Zebras auf der Piste tummelt. Aus den Wohnzelten, vom Zelt des Gourmet-Restaurants und aus dem gemütlichen Zelt-Salon schaut man mitten in eine Wunderwelt der Natur.

In allen Camps verwöhnen uns die dienstbaren Geister mit herzlicher Freundlichkeit. Sie stammen jeweils aus der Region und sind stolz auf die Kultur ihrer Stämme.

Renate V. Scheiper,
Lengerich

Reisetipps:

Anreise: Air Namibia viermal wöchentlich nonstop Frankfurt–Windhoek: www.airnamibia.com. Allgemeine Infos über Namibia: www.namibia-tourism.com.
Flugsafaris: www.ExclusiveTravelChoice.com.
Camps: www.ongumanamibia.com, www.mowani.com, www.wolwedans.com.
Preis für eine 8-tägige Flugsafari ab/bis Windhoek inkl. luxuriöser Camp-Unterkünfte, Vollpension und Jeep-Safaris bei 2 Personen pro Person 3.880,- Euro.
Reisezeit: ganzjährig
Buchtipps: Baedeker „Namibia“ 15,95 Euro; Polyglott/Apa Guide „Namibia“ 19,95 Euro; DuMont Richtig Reisen „Namibia“, 22,50 Euro. O. Grunewald/B. Gilbertas: „Namibia“ mit großartigen Fotos, Edition Delius, 39,90 Euro